

John Berger

Einst in Europa

ISBN-10: 3-446-19818-0 ISBN-13: 978-3-446-19818-0

Weitere Informationen oder Bestellungen unter http://www.hanser.de/978-3-446-19818-0 sowie im Buchhandel

Der Winter ging nur langsam vorbei. Eines Samstags gingen wir im Schnee spazieren. Er trug blaue Wollhandschuhe. Und während wir gingen, den Arm um meinen Hals und eine seiner riesigen blauen Hände auf meiner Schulter, erzählte er mir eine Geschichte.

Es waren einmal zwei Bären, die schliefen unter einem Felsen. Ihr Fell war ganz weiß vom Rauhreif. Der kleinere der beiden öffnete die Augen.

Mischka! brummte sie.

Mouchenka! brummte der andere.

Wir können sprechen! Sag etwas. Sag ein Wort.

Honig, brummte er.

Schnee, sagte sie.

Frühling, sagte er.

Tod, sagte sie.

Warum Tod? fragte Mischka.

Sowie wir sprechen können, wissen wir vom Tod.

Gott! sagte Mischka und stieß seine Schnauze in ihren Nacken.

Warum hat Gott so wenig Macht, fragte Mouchenka und legte eine Pfote auf seinen Rücken.

Woher soll ich das wissen?

Alles, was existiert, verbirgt ihn, sagte sie.

Er ist in seiner Höhle, sagte er.

Er könnte herauskommen, oder etwa nicht? klagte Mouchenka.

Mouchenka steckte den Kopf unter dem schützenden Felsen hervor, und der Schnee fiel auf ihre große schwarze Schnauze. Mischka, warum hat er so wenig Macht?

Weil er die Welt erschaffen hat, brummte der Bär.

Er hat also dabei seine ganze Macht verausgabt, und seitdem ist er erschöpft! Sie pustete sich den Schnee vom Maul.

Nein, sagte Mischka.

Was soll das heißen, nein?

Er hätte alles anders erschaffen können, so daß alles genau das getan hätte, was er will.

Und das wäre besser gewesen?

Ja.

Eine lange Zeit sagten die beiden Bären nichts. Schließlich sagte die Bärin: Wenn alles genau das tun würde, was er will, würde ihn niemand erkennen! Verstehst du? Es gäbe keine Notwendigkeit, ihn

zu erkennen. Es gäbe nur ihn! Mouchenka! Du warst einfacher, als du noch nicht sprechen konntest. Aber wie es nun einmal ist, fuhr sie fort, hofft er die ganze Zeit, daß er erkannt wird. Und schickt dauernd Mahnboten. Sieh, wie der Schnee fällt, Mischka, er fällt auf jede Tannennadel.